



2. Adventskerze brennt in Wieren

„Kiek wat is de Himmel so rod“



„Plattdütsch den 2. Advent begröten“, das war das Motto beim Erleuchten der zweiten Kerze am großen Adventskranz des Arbeitskreises Handwerk, Handel und Gewerbe in Wieren durch den „Herren des Lichtes“, Mark-Michael Schütze.

Bei Glockengeläut fanden wieder viele Besucher den Weg zum Adventskranz an der Hauptstraße in Wieren, denn Plattdeutsch war zu dieser besinnlichen Stunde angekündigt.

Zunächst unterhielt aber der Chor vom Martinshof aus Kl. Bollensen unter der Leitung von Christoph Struck mit weihnachtlichem Gesang.

Dieter Schoop vom Vorstand des Arbeitskreises dankte auf Plattdeutsch insbesondere für die Hilfe der Feuerwehr und Landjugend, aber warb auch für die Punschaktion der örtlichen Gornelhilfe: „De krankn Kinner brukt uns Hülp.“

Ilse Wellmann (Drohe), ehemalige Vorsitzende des Landfrauenverbandes, verstand es mit locker vorgetragenem „Plattdütsch“ die Besucher unter dem Adventskranz zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken anzuregen. Vergleiche mit früher und heute hören sich eben in Plattdeutsch ganz anders an, wenn es zum Beispiel um „Räubenschnaps brenn“ oder „Wittschlachten“ ging. Viel herzlicher Beifall dann nach dem plattdeutschen Weihnachtsgedicht „Kiek wat is de Himmel so rod“ und dem Schlusssatz: „Och, wenn't man erst richtig Wiennachten wör.“

Am Sonnabend vor dem 3. Advent wird um 18.00 Uhr die dritte Kerze in Wieren erleuchtet. Der Chor der Grundschule Wieren sorgt für den musikalischen Rahmen, Jörg Harms vom Arbeitskreis und Eckhard Hinrichs, Landwirt aus Wieren, werden ihre Gedanken zum Advent und Weihnachten vortragen.

Ilse Wellmann (Drohe) machte mit den plattdeutsch vorgetragenen Erinnerungen fröhlich aber auch nachdenklich.

Der Chor vom Martinshof in Kl. Bollensen war gern gesehener Gast beim Erleuchten der zweiten Adventskerze in Wieren



Viele Wierener und Gäste wollten das Erleuchten der zweiten Adventskerze am großen Kranz miterleben.

